

# AQUA



Bayerisches  
Rotes  
Kreuz

Das Magazin der Wasserwacht-Bayern  
01 | 2017

Unfall in Bad Wiessee



## Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

ganz ohne Wehmut wird mein Editorial dieses Mal leider nicht auskommen. Wie Ihr sicherlich alle bereits wisst, werde ich in der kommenden Wahlperiode nicht mehr als Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern kandidieren. Meine Aufgaben als Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz fordern viel Zeit und es ist mir somit leider nicht immer möglich, mich so für die Wasserwacht-Bayern, für Euch, zu engagieren, wie ich mir das wünsche. Deshalb ist es nach acht schönen Jahren an der Spitze der Gemeinschaft Zeit, Anderen das Ruder zu übergeben. Ich werde der Wasserwacht-Bayern aber weiterhin verbunden bleiben und mich für Eure Ziele und Eure Belange einsetzen.

Dass es zum Ende meiner Amtszeit noch zu dem tragischen Unglück in Bad Wiessee kam, schmerzt mich sehr. Zwei Menschen wurden bei dem Brand im BRK-Rettungszentrum schwer verletzt. Wir alle wünschen ihnen gute und schnelle Genesung. Aber auch der materielle Verlust schmerzt, denn die Schnelleinsatzgruppe der Wasserwacht Bad Wiessee wurde komplett vernichtet – genauso wie unzählige Fahrzeuge der Bereitschaften. Die Kollegen haben jedoch gleichzeitig eine unglaublich große Welle der Hilfsbereitschaft erlebt, wodurch die Einsatzfähigkeit zumindest einigermaßen wiederhergestellt werden konnte. Aber es gibt noch viel zu tun und wir brauchen alle nur mögliche Unterstützung dafür.

Mein letztes Editorial will ich aber auch dem Fachbereich widmen, der mir als Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz natürlich besonders am Herzen liegt: dem Bereich des Gewässer-, Natur- und Umweltschutzes. Schon immer ist dieser Bereich neben dem Wasserrettungsdienst eine der Kernaufgaben der Wasserwacht.

Die Naturschutzmannschaft wirkt zwar im Stillen, ist aber sehr wichtig für uns. Das Angebot reicht von Naturstreifen, bei denen Kinder und Jugendliche die artenreiche Flora und Fauna in Bayern kennenlernen, bis zur Betreuung der Naturschutz-Station bei Wettbewerben. Die GNUler\*, wie sich selbst nennen, etablieren sich immer mehr und bieten die unterschiedlichsten Aus- und Fortbildungen an – engagierte Naturschützer sind hier immer gerne gesehen.

In diesem Sinne wünsche ich der Wasserwacht-Bayern eine unfallfreie Saison 2017 und ein weiterhin so erfolgreiches und für den Freistaat so segensreiches Wirken.

Eure

**Ulrike Scharf**

(\*) Der Leiter der Ständigen Arbeitsgruppe Gewässer-, Natur- und Umweltschutz bei der Wasserwacht-Bayern, Hermann Schattenkirchner, gibt hier gerne jederzeit Auskunft. Er ist unter [hermann.schattenkirchner@wasserwacht.bayern](mailto:hermann.schattenkirchner@wasserwacht.bayern) zu erreichen.

**Ihr Draht zu uns: [aqua@wasserwacht.bayern](mailto:aqua@wasserwacht.bayern)**

## INHALT

- 2 Editorial
- 4 Regensburg, der Geburtsort der Wasserwacht
- 5 Brandkatastrophe in Bad Wiessee
- 6 Tipps für ein gelungenes Jugendschwimmtraining
- 7 Juniorwasserretter: Die Helfer von morgen
- 8 Alles online – oder was?
- 9 Yammer
- 10-11 Besucherrekord beim 48. Neuburger Donauschwimmen
- 12 Acht neue Rettungstaucher-Ausbilder
- 12 Neues in (e)VEWA
- 14 Defibrillator für die Wasserwacht Hof
- 14 Lechwerke finanzieren Lehrschein-Ausbildung
- 14 Wasserwacht Berching als Wohltäter
- 15 Warum seid ihr bei der Wasserwacht?
- 16 Ehrung für die Landesleitung
- 16 Neue Signalmänner und -frauen
- 17 Kurz notiert:
- 18 Termine
- 18 Kite-Surfer am Ammersee vermisst
- 19 300 Blutspender „tanzten“ mit Vampiren

## Impressum:

### Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern -  
Garmischer Str. 19-21, 81373 München,  
(Tel: 089/9241-1307),  
E-Mail der Redaktion: [aqua@wasserwacht.bayern](mailto:aqua@wasserwacht.bayern)

**Verantwortliche Schriftleitung:** Peter Astashenko (asp)

**Redaktion:** Sandra Victoria Rothhaar (svr), Peter Astashenko

**Redaktionelle Mitarbeit:** Sophia Beljung

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht-Bayern wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten es uns jedoch vor, Kürzungen vorzunehmen und eine Auswahl zu treffen.

Bevorzugt: kurze Artikel (Word, unformatiert) und digitale Bilder (jpg) / 300 dpi .

Version 18. Jahrgang

**Druck:** LANADRUCK GmbH München

**Auflage:** 12.000, Preis durch Umlage abgegolten



## Van ProCenter: Ihr Pro an Leistung für Transporter.

Ihre Mercedes-Benz Niederlassung München, am Otto-Hahn-Ring, ist jetzt ausgezeichnet: als Van ProCenter. Damit setzen wir auf höchstem Niveau einen völlig neuen Standard im Bereich der Transporter. Egal, ob fürs Handwerk oder Hobby – kommen Sie vorbei und erleben Sie Ihr Pro an Serviceleistungen, sofort verfügbaren Fahrzeugen und extralangen Öffnungszeiten.

Unser Expertenteam freut sich darauf, Ihnen einen Citan, Vito, V-Klasse oder den besten Sprinter aller Zeiten vorzustellen. Weitere Infos über die vielen Vorteile Ihres Van ProCenters finden Sie unter [www.mercedes-benz-muenchen.de](http://www.mercedes-benz-muenchen.de)

## Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Daimler AG, vertreten durch MVN GmbH,  
Nutzfahrzeug-Zentrum München  
Otto-Hahn-Ring 20, 81739 München, Tel. 089-1206-3636  
[www.mercedes-benz-bayern-nfz.de](http://www.mercedes-benz-bayern-nfz.de)

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Vor über 130 Jahren nahm in Regensburg die Wasserrettung ihren Anfang. Heute kümmert sich ein junges und schlagkräftiges Team um die Sicherheit an Gewässern rund um die Domstadt.



Bild: Wasserwacht Regensburg

# Regensburg, der Geburtsort der Wasserwacht

130 Jahre Wasserrettung: Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes blickt auf eine lange Tradition zurück. Ihren Anfang nahm das alles in der Oberpfalz, genauer gesagt in Regensburg. Dort wurden während eines Donau-Hochwassers am 7. Februar 1883 zum ersten Mal in der Geschichte nachweislich Helfer des Roten Kreuzes in der Hochwasserrettung eingesetzt. Heute ist die Wasserwacht die größte Wasserrettungsorganisation in Bayern. Eine der 526 bayerischen Ortsgruppen ist die OG Regensburg mit etwa 30 aktiven und 500 passiven Mitgliedern. Die Aufgaben der OG sind vielseitig und zeitintensiv: Neben dem normalen Wachdiensten sichern die Wasserretter unter anderem zum Beispiel Ruderregatten oder das Bürgerfest der Stadt ab, begleiten Party-schiffe mit ihrem Motorrettungsboot und sind immer wieder tagelang im Hochwassereinsatz, wo sie unter anderem Menschen aus überschwemmten Gebieten evakuieren. Um Menschen auch außerhalb des Wachdienstes aus Gefahrenlagen retten zu können, ist die Schnelleinsatzgruppe der OG ständig verfügbar und rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt. Jedes Jahr werden sie zu etwa 20 bis 25 Einsätzen an den umliegenden Flüssen Donau, Naab und Regen sowie den zahlreichen Weihern und Seen im Landkreis gerufen. Manchmal kommt jedoch jede Hilfe zu spät: Immer wieder kommt es zu Leichenbergungen, die für die Helfer sehr belastende Ereignisse darstellen können – umso schöner sind dafür die erfolgreichen

Lebensrettungen. Um den Nachwuchs der Ortsgruppe Regensburg zu sichern, kümmern sich mehrere Jugendleiter in der Jugendgruppe um interessierte Kinder und Jugendliche: Die Themen in den Gruppenstunden reichen von Erster Hilfe und Knotenkunde über Lernspiele, gemeinsames Kochen, Volleyball und Schnitzeljagden bis hin zu Zeltlagern, Tagesausflügen und Bootstouren. Viele der heute aktiven Wasserretter stammen aus der eigenen Jugendgruppe und sichern damit den Fortbestand dieser traditionsreichen Ortsgruppe. (Horst Happach, svr)



© www.wasserwacht-regensburg.de



Bild: BRK Wiessee

Millionenschaden entstand beim Brand des BRK-Rettungszentrums in Bad Wiessee. Dabei wurde auch nahezu die komplette SEG Wasserrettung des Ortes zerstört.

# Brandkatastrophe in Bad Wiessee

Montag, 13. Februar 2017, gegen 13.50 Uhr. Eine Explosion erschüttert das Tegernseer Tal. Minuten später steht das BRK-Rettungszentrum im Vollbrand. Dutzende Feuerwehren brauchen zwei Stunden, um den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Das Ergebnis am Ende verheerend: Zwei Männer schwerverletzt, Schaden in Millionenhöhe, die Einsatzgeräte zahlreicher Schnelleinsatzgruppen des Bayerischen Roten Kreuzes vernichtet.

Was genau passiert ist, müssen die Ermittlungen noch klären. „Das sind Bilder, die man

sonst nur von einem Anschlag in Afghanistan kennt“, sagte BRK-Kreisbereitschaftsleiter Hans Dörder am Folgetag. Der Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Alexander Schwarz, ist sprachlos. Die beiden Männer die bei der Explosion in der Halle waren, erlitten Brandverletzungen. Schwer, aber zum Glück nicht lebensbedrohlich lautete die erlösende Nachricht am Unglücksabend. Beide waren mit Rettungshubschraubern in Münchner Kliniken geflogen worden. Zahlreiche Feuerwehrleute hatten zudem leichte Rauchgasvergiftungen erlitten. Für die Einsatzkräfte waren am Abend Psycho-

soziale Notfallteams im Einsatz und boten Gespräche an.

Erst 2013 war das Rettungszentrum des BRK in Betrieb genommen worden. Dort waren neben Fahrzeugen und Booten der SEG Bad Wiessee auch die Unterstützungsgruppe der Sanitäts-Einsatzleitung, der Gerätewagen Sanitätsdienst, ein Rettungswagen und Fahrzeuge der Rettungshundestaffel untergestellt. Alle Fahrzeuge wurden ein Raub der Flammen. Allein hier beträgt der Schaden schon gut eine Million Euro. Zerstört wurden auch ein Lager und die Halle an sich. Das Haupthaus wurde in Mitleidenschaft gezogen, das Feuerwehrhaus zum Glück nur leicht beschädigt. Erste Schätzungen sprachen schon von über zwei Millionen Euro Schaden.



So tragisch das Unglück, so überwältigend war der Zuspruch benachbarter BRK-Einheiten, anderer Hilfsorganisationen und der Bevölkerung. Jeder wollte einen Beitrag leisten, dass die Kollegen vor Ort schnell wieder einsatzfähig sind. Bis alle Geräte aber wieder ersatzbeschafft sind wird es noch dauern. Boote und viele Fahrzeuge sind Spezialanfertigungen. (asp)



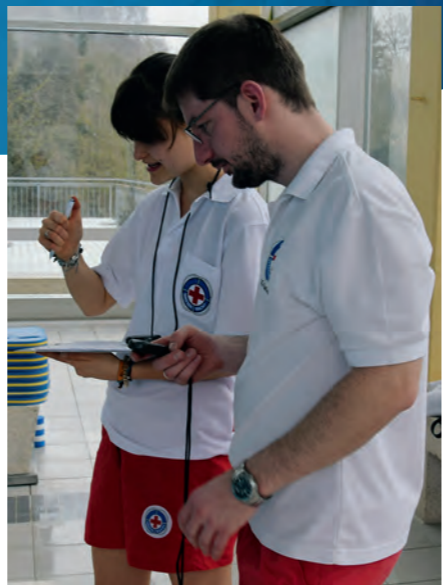
Ein gelungenes Jugendtraining erfordert etwas Kreativität, damit die Kinder und Jugendlichen mit Freude bei der Sache sind.

Bilder: Sophia Beljung

## Tipps für ein gelungenes Jugendschwimmtraining

Die Situation kennt sicher jeder Gruppenleiter: Man hatte die ganze Woche keine Zeit für die Wasserwacht und macht dann schnell im Auto auf dem Weg zum Hallenbad noch schnell den Trainingsplan. Dass das bei ehrenamtlichen Gruppenleitern, die tagsüber einem Beruf nachgehen und auch ansonsten nicht 24/7 für die Wasserwacht da sein können, manchmal unvermeidbar ist, ist klar – aber auch, dass das natürlich nicht zu Regel werden sollte. Ein paar Tricks erleichtern die Organisation. Ein gutes Training sollte immer gleich aufgebaut sein: erst Einschwimmen, dann die tatsächliche Trainingseinheit und schließlich das Ausschwimmen. Für das Einschwimmen gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten: man gibt entweder eine bestimmte Zeit oder aber eine bestimmte Anzahl von Bahnen vor, die geschwommen werden müssen. Letzteres bietet sich eher bei Gruppen mit gleichem Leistungsniveau an, die erste Variante ist dagegen eher für Kinder mit unterschiedlichen Schwimmfertigkeiten geeignet, denn hier müssen die Schnelleren nicht auf die Langsameren warten. Natürlich können hier auch noch speziellere Aufgaben gestellt werden, wie beispielsweise mindestens zwei verschiedene Schwimmstile, jede Bahn anders oder in Rücken- beziehungsweise Bauchlage. Wichtig beim Einschwimmen

ist es, dass die Kinder wissen, dass es beim Einschwimmen nicht um Schnelligkeit oder Wettbewerb geht, sondern lediglich ums Aufwärmen. Eine gute Variante für das Einschwimmen, vor allem für die Kleineren, ist das Würfelwärmeschwimmen. Hierbei werden die Zahlen 1 bis 6 mit jeweils einer Aufgabe versehen. Zum Beispiel zwei Bahnen Kraul oder eine Bahn Tauchen. An jedes Ende der Bahn kommen die Aufgaben auf einem einlaminierten Blatt Papier und ein Würfel. Die Kinder würfeln nun selbst ihre Aufgaben. Wichtig ist, daran zu denken, ob alle Kinder schon lesen können. Falls nicht, stellt sich einfach an jedes Ende der Bahn ein Gruppenleiter, der den Kleinsten die Aufgaben vorlesen kann. Damit es für die Kinder nicht langweilig wird, braucht es auch anschließend bei der tatsächlichen Trainingseinheit ein bisschen Variation. Ideen hierfür gibt es viele. Geübt werden können beispielsweise Flossenschwimmen, Kraulen oder der Umgang mit Rettungsmitteln. Auch das Absolvieren der verschiedenen Disziplinen für die Schwimm- oder Rettungsschwimmabzeichen sind Möglichkeiten. Am besten vermerkt man das jeweilige Thema schon mit Datum im Jahresplan. Dort sollte dann auch gleich angekündigt werden, wenn



die Kinder etwas Bestimmtes mitbringen sollen. In einem Training ist es am besten, wirklich die komplette Zeit beim selben Thema zu bleiben. Und es ist grundsätzlich sinnvoll, die Kinder nach jeder abgeschlossenen Übung aus dem Wasser kommen zu lassen, damit sie dem Gruppenleiter besser ihre Aufmerksamkeit schenken können. Beim Kraul- oder Brusttraining ist es zudem hilfreich, wenn die Kinder die richtigen Bewegungen der Arme und Beine am Beckenrand ausprobieren können. Gute Schwimmtrainer achten zudem immer darauf, dass die Kinder weder überfordert, noch unterfordert werden. Das heißt auch, dass man bei Kindern mit sehr unterschiedlichen Schwimmfertigkeiten einen Kompromiss finden oder vielleicht auch die Gruppe teilen muss. Und der wichtigste Punkt ist es natürlich, Spaß an der Sache zu haben. Die Motivation der Kinder und auch der eigene Elan sind wichtige Elemente eines erfolgreichen Schwimmtrainings. (Sophia Beljung, svr)



Früh übt sich, wer einmal ein Profi werden will. Mit dem Junior-Wasserretter werden Kinder schon ab 8 Jahren an die künftigen Aufgaben der Wasserretter herangeführt.

Alle Bilder: Sophia Beljung

## Juniorwasserretter: Die Helfer von morgen

Wer in der letzten Ausgabe der AQUA den Artikel über das Juniorwasserretter-Camp gelesen hat, hat sich vielleicht gefragt: „Was ist eigentlich ein Juniorwasserretter?“ Nun ja, was ein Wasserretter ist, lässt sich im Zusammenhang mit der Wasserwacht relativ leicht erschließen. Und ein Juniorwasserretter ist dann die kindgerechte Version des Wasserretters. Frage damit gelöst? Nun ja, ganz so einfach ist das nicht, denn daraus ergeben sich wieder neue Fragen: Was sind die Inhalte? Warum gibt es überhaupt einen Juniorwasserretter? Und wer kann teilnehmen?

Zunächst gibt es nicht diesen „einen“ Juniorwasserretter für alle Kinder und Jugendlichen. Vielmehr ist er in drei Stufen unterteilt, die idealerweise alle Jugendlichen in der Wasserwacht vor ihrem 16. Geburtstag durchlaufen haben sollten. Damit wären sie schon vor ihrem Was-

serretter-Kurs umfassend auf ihren späteren Einsatz im Wasserrettungsdienst vorbereitet. In der ersten Stufe des Junior-Wasserretters lernen Kinder ab acht Jahren zum ersten Mal die Rettungsgeräte kennen und bekommen eine Einführung in die wichtigsten Rot-Kreuz-Themen. Sie lernen außerdem Bewusstlose zu versorgen, einen Notruf abzusetzen und bekommen erste Einblicke ins Rettungsschwimmen. In der zweiten Stufe vertiefen Kinder ab elf Jahren mit einem Erste-Hilfe-Kurs, dem Deutschen Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) in Bronze und dem Schnorchelabzeichen zusätzlich ihr Wissen.

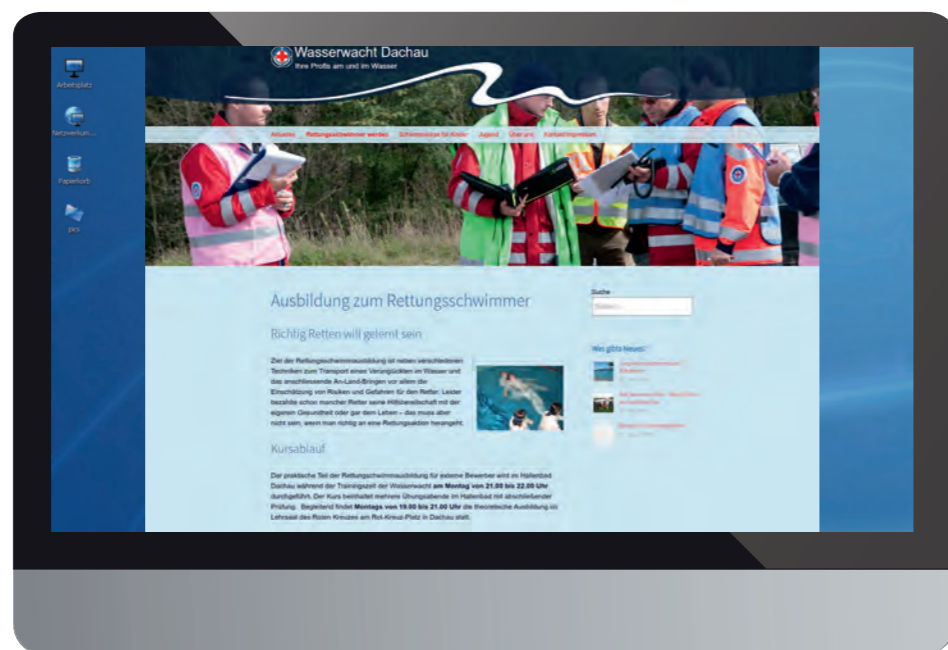
Ab 14 Jahren lernen sie schließlich in der dritten Stufe ihre Rechte und Pflichten in der Wasserwacht kennen und beherrschen das Schwimmen in vier Lagen sowie mit ABC-Ausrüstung. Auch der Umgang mit Rettungsgeräten und

Knotenkunde sind zusammen mit dem DRSA Silber die Inhalte der letzten Stufe.

Die Ausbildung des Juniorwasserretters ist somit sehr vielschichtig und umfangreich. Sie bietet eine gute Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf den späteren Einsatz in der Wasserwacht. (Sophia Beljung, svr)

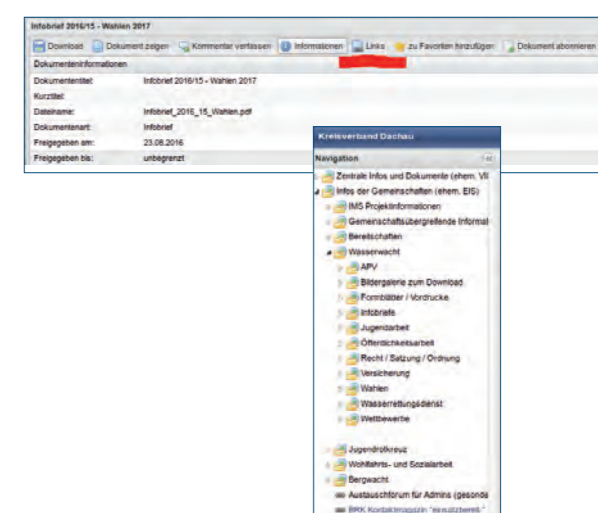
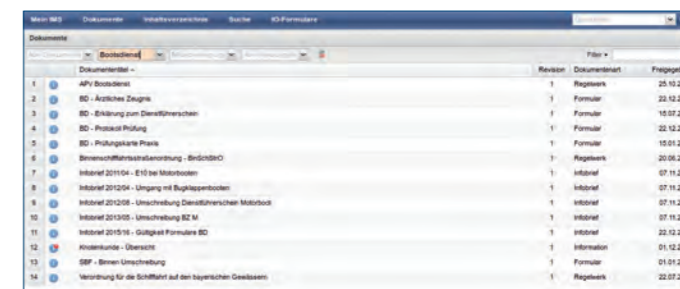


# Alles online – oder was?



Anmeldeformulare, Einsatzprotokolle, Infobriefe, Prüfungsordnungen – all diese Dokumente gibt es nun an einer Stelle und zwar unter **ims.brk.de**. Das neue bayernweite Informations-System „IMS“ fasst das bisherige „EIS“ sowie WOL zusammen und die Dokumente sind hier nun für jedes aktive Mitglied verfügbar. Der Zugang zum IMS System wird automatisch auf Basis der Mitgliederverwaltung VEWA erstellt. Für die Erst-Anmeldung ist es wichtig, dass diese auf dem IMS-Portal des heimischen Kreisverbandes durchgeführt wird, zum Beispiel unter <https://ims.brk.de/eichstaett>. Als Benutzername dient eure VEWA-Mitgliedsnummer auf dem Dienstaussweis oder dem Kontoauszug für den Mitgliedsbeitrag. Das initiale Passwort ist der eigene Nachname, der nach dem ersten Login geändert werden sollte. Nach der Anmeldung kommt man zunächst auf das Portal des eigenen Kreisverbandes mit seinen Inhalten. Die wichtigsten Dokumente sind im Menübaum auf der linken Seite unter dem Punkt „Infos der Gemeinschaften“ zusammengefasst. Und wer nach Dokumenten suchen möchte, wechselt in das Wasserwacht-Portal <https://ims.brk.de/wasserwacht> und klickt im oberen Menü auf „Dokumente“.

(Oliver Welter)



**Und für alle Freunde von sozialen Netzwerken:**  
[www.facebook.com/wasserwacht](https://www.facebook.com/wasserwacht)  
 Fast 8000 Menschen folgen uns dort schon. Und auch die Wasserwacht-Jugend Bayern ist mit gut 800 Fans auf Facebook vertreten.



## YAMMER

Posts liken, kommentieren und teilen – mit Yammer von Microsoft ist das nun auch für interessierte Wasserwachtler möglich. Jedes Mitglied kann sich hier mit seiner privaten Emailadresse anmelden, wenn es vorher von einem Office 365-Nutzer dazu eingeladen wurde, und sich ähnlich wie bei Facebook ein Konto anlegen. Die Kommunikation innerhalb dieses sozialen Netzwerks kann sowohl privat innerhalb einer Gruppe, als auch öffentlich für alle Wasserwachtler stattfinden. Für die verschiedenen Gruppen können außerdem eigene Bereiche zum Kommunizieren angelegt werden. Post können hier ähnlich wie bei Facebook kommentiert und geliked werden. (Michael Hartmann)

Schon 1996 war die Wasserwacht-Bayern, lange vor Facebook und Google, mit einer eigenen Webseite im Internet vertreten. Zwanzig Jahre später ist aus der einfachen Webseite eine ganze Sammlung an Webseiten und Werkzeugen geworden. Welche das sind, erfahrt ihr hier: Seit letztem Sommer präsentiert sich die Wasserwacht mit ihrer neuen, modernen Webseite [wasserwacht.de](https://wasserwacht.de). Die wohl meistbesuchten Seiten sind die Informationen zu den Schwimmabzeichen und den Baderegeln. Aber auch die Darstellung unserer Arbeit in der Breitenausbildung, dem Rettungsdienst und im Hochwasserschutz kommt hier nicht zu kurz. Die Umkreissuche ermöglicht den direkten Kontakt zur Wasserwacht vor Ort.

Die Webseite [nur-schwimmen-ist-schoener.de](https://nur-schwimmen-ist-schoener.de) war im vergangenen Jahr ein wichtiger Bestandteil der gleichnamigen Kampagne mit dem „Tag des Abzeichens“ und soll Menschen aller Altersgruppen motivieren, schwimmen zu lernen. Die Aktion soll auch 2017 wieder aufgesetzt werden.



Seit dem Start der ersten Version des MiniCMS vor über zehn Jahren haben über 150 Ortsgruppen und Kreiswasserwachten aus ganz Deutschland ihre Webseiten hiermit erstellt. Pünktlich zum Weihnachtsfest 2016 war es dann endlich da: das neue **MiniCMS**, abrufbar unter [minicms.wasserwacht.de](https://minicms.wasserwacht.de). Jede Wasserwacht kann sich hier mit einer modernen Webseite im Internet zu präsentieren, ohne sich um technische Fragen kümmern zu müssen. Das MiniCMS wird zentral gepflegt und ist kostenlos. Neben einfachen Textseiten beinhaltet das Grundgerüst spezielle Module, um Ansprechpartner oder Wachgebiete darzustellen, daneben gibt es einen Terminkalender und ein Berichtsarchiv. Die Pflege der Inhalte funktioniert nun sogar per Handy, den in der App können Artikel direkt erstellt und Bilder hochgeladen werden.



# Besucherrekord beim 48. Neuburger Donauschwimmen

Wo findet man ein „Trumpolin“, riesige Flamingos, Eisbären und viele frierende, aber gut gelaunte Menschen auf einmal? – Richtig beim 48. Neuburger Donauschwimmen, ein Faschingszug auf dem Wasser. Dieses etwas frostige Baderlebnis fand am 28. Januar 2017 statt. In diesem Jahr gab es gleich zwei Rekorde zu verbuchen: zum einen war es am Tag des Donauschwimmens bisher noch nie so kalt und zum andern gab es noch nie so viele Teilnehmer. 2262 Schwimmer wagten sich bei den eisigen Temperaturen in die Donau – 52 von ihnen

schwammen sogar ohne Neoprenanzüge im nicht mal 1°C kalten Wasser, ihnen reichten Badehosen und Badeanzüge. Für alle Beteiligten und die etwa 10.000 Zuschauer war das Donauschwimmen auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis, an dem viele bestimmt im nächsten Jahr wieder teilnehmen werden. Besonders hervorzuheben sind auch in diesem Jahr wieder die 350 Helfer, die auch mit insgesamt zwölf Booten im Einsatz waren und dank denen alles geordnet ablief. (Sophia Beljung)





Acht neue Ausbilder Tauchen hat die Wasserwacht-Bayern seit dem Herbst

Bilder: Philipp Wolf

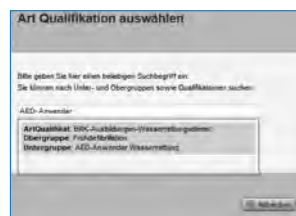
## Acht neue Rettungstaucher-Ausbilder

Tauchphysik, Tauchmedizin, Tauchpraxis und allgemeines Wasserwachtwissen – der Lehrgang zum Ausbilder Rettungstauchen verlangt den Anwärtern einiges ab. Innerhalb von drei Stunden beantworteten sie bei ihrem Landes-Lehrgang im Oktober 2016 am Starnberger See 40 Fragen rund ums Tauchen. In der anschließenden Praxis absolvierten sie eine Bergeübung, eine Apnoeübung und hielten ihre praktischen Lehrproben um sich auf die Ausbildertätigkeit vorzubereiten. Der Aufwand wurde entsprechend belohnt: Am Ende des Lehrgangs hielten acht neue Ausbilder Rettungstauchen ihre Zertifikate in Händen. (Philipp Wolf)



## Neues in (e)VEWA

Seit gut einem Jahr gibt es bei der Wasserwacht in Bayern neue Ausbildungswege zum „**Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst**“ und zum „**Wasserretter**“. Deshalb musste auch der Ausbildungsweg im Bereich der Frühdefibrillation neu definiert werden. Um den neuen Ausbildungsrichtlinien gerecht zu werden hat man hierzu die drei neuen Qualifikationen in der Mitgliederverwaltung des BRKs „eVEWA“ aufgenommen. Diese können und sollen ab sofort auch verwendet werden. Der AED-Anwender wird wie folgt angelegt und hat eine Gültigkeit von maximal 1 Jahr ab Tag der Qualifizierung (Eingabe erfolgt durch den für die Bildung zuständigen Kreisverband / Kreiswasserwacht):



ArtQual	Obergrup	Untergrup	Qual bis	Beschreib	Bemerk
BRK-Ausbildungen-Wasserrettungsdienst	Frühdefibrillation	AED-Anwender Wasserrettung	14.12.2018		
BRK-Ausbildungen-Wasserrettungsdienst	Frühdefibrillation	AED-Instruktor Wasserrettung	14.02.2019		
BRK-Ausbildungen-Wasserrettungsdienst	Frühdefibrillation	Multiplikator Reanimation mit AED WR	14.02.2019		

Bei Rezertifizierungen wird einfach ein neuer Qualifikationseintrag erzeugt. So lässt sich lückenlos die Verlängerung der Qualifikation nachweisen.

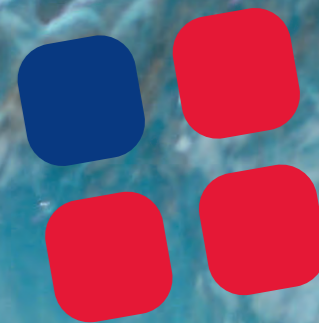
Die Qualifikation zum Ausbilder gilt maximal 2 Jahre ab Tag der Qualifizierung. Die Eingabe erfolgt ausschließlich über den für den Lehrgang zuständigen Bezirksverband.

**Neu ist auch die Qualifikation zum Multiplikator Reanimation mit AED WR.** Die Multiplikatoren bilden die Instrukturen auf Bezirksverbandsebene aus. Die Qualifikation darf ausschließlich vom Bezirks-, bzw. Landesverband eingegeben werden.

In der Qualifikationsübersicht sollte das Ganze dann wie folgt aussehen: (Marcus Kern)

Jederzeit einsatzbereit...

...mit Produkten und Dienstleistungen der **H+DG!**



**H+DG** 

Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes mbH

zuverlässig | erfahren | kompetent | flexibel

### Bekleidung und Ausrüstung für die Wasserwacht

- Schutz- und Einsatzjacken
- Einsatzhosen
- Shirts
- Softshell- und Fleecejacken
- Abzeichen
- Rückenschilder, Namensbänder
- Drucksachen und Ausweise
- Sicherheitsschuhe
- Helme / Zubehör
- Aufkleber / Fahnen

Ledererstraße 10  
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Tel.: +49 (8441) 2799-0  
Fax: +49 (8441) 2799-440

info@h-dg.de  
www.h-dg.de

## Defibrillator für die Wasserwacht Hof

Seit der Vereinsgründung im Jahr 1993 unterstützt der „Förderkreis Notfallversorgung Stadt und Landkreis Hof“ den Rettungsdienst und die Feuerwehren in diesem Gebiet mit hochwertiger Zusatzausrüstung, die nicht zur Grundausrüstung gehört.

Davon konnte nun die BRK Wasserwacht Hof profitieren und verfügt ab sofort über einen Defibrillator. Stefan E. Breit, Vorsitzender des Förderkreises, übergab das Gerät im Wert von 1.200 Euro an die Ortsgruppenvorsitzende der Wasserwacht Gabi Weigold. Die Verfügbarkeit dieses „Lebensretters“ gewährleistet eine noch höhere Sicherheit für die Bevölkerung am Standort der Wasserwacht am Untreusee. Und auch bei allen anderen geleisteten Sanitätsdiensten der Wasserwacht in den vielfältigsten Bereichen hilft der mobile Defibrillator im Notfall den Kreislauf aufrecht zu erhalten – denn eine frühzeitige Defibrillation bei Herzrhythmusstörungen erhöht die Überlebenschancen enorm.



Gabi Weigold, Ortsgruppenvorsitzende der Wasserwacht Hof, bekam von Stefan E. Breit, dem Vorstand des Förderkreises „Notfallversorgung Stadt und Landkreis Hof“ einen Defibrillator.

(Birgit Mlynek)

## Lechwerke finanzieren Lehrschein-Ausbildung



Im vergangenen Jahr gab es einige Änderungen im Bereich der Rettungsschwimm- und Wasserretter-Ausbildung. Auch der Weg zum Ausbilder für die jeweiligen Bereiche musste dementsprechend angepasst werden. So beinhaltet die Ausbildung zum Rettungsschwimm-Ausbilder nun auch die Instruktoren-Schulung zur Anwendung für AEDs. Der Wasserwacht-Bezirk Schwaben hat nicht nur die bestehenden Rettungsschwimm-Ausbilder auf neuesten Stand gebracht – es fand auch eine komplette Schulung zum Rettungsschwimm-Ausbilder nach den neuen Vorgaben statt.

Finanziell gesponsort durch die LEW AG (Lechelektrizitätswerke) konnten die Lehrgangskosten für die entsendenden Ortsgruppen deutlich reduziert werden. Die Lechwerke unterstützen schon seit langem Wasserwachten die eine örtliche Nähe zum Lech haben. Am Lehrgang haben neun Teilnehmer aus dem Wasserwacht-Bezirk teilgenommen und erfolgreich bestanden. (Marcus Kern)

## Wasserwacht Berching als Wohltäter

Im Oktober veranstaltete die Wasserwacht Berching mit großem Erfolg ihr sechstes Benefizschwimmen. 3.500 Euro an Spenden kamen zusammen. Doch die Wasserwacht tut damit selbst Gutes.

Manuel Brauer, der Vorsitzende der Ortsgruppe, freute sich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schwimmer dazu beigetragen haben, einen neuen Strecken-Rekord einzustellen. Insgesamt haben die 121 Schwimmer die Strecke von 338.632 Metern zurückgelegt. Das „erschwommene“ Geld hat die Wasserwacht nun an die „Kellergangband“ der Lebenshilfe in Neumarkt sowie die beiden Berchinger Schulen übergeben. Christa Petritzky, die Leiterin und Betreuerin der Kellergangband, und Werkstattleiter Sebastian Schauer freuten sich sichtlich als die Ortsgruppe ihnen die Spende über 2.000 Euro überreichte. Beide versicherten, dass das Geld bei der Band aus Menschen mit Behinderung gut gebraucht werden könne. Mit je 750 Euro unterstützte die Ortsgruppe auch in diesem Jahr wieder die Berchinger Grund- und Mittelschule sowie die Realschule. Die beiden Rektoren, Stefan Kleinod und Ingrid Sobotta dankten der Ortsgruppe herzlich, denn im Schulleben gebe es einige Anschaffungen zugunsten der Schüler, die nur aufgrund von solchen Spenden ermöglicht werden können.



Ausgezeichnet wurden auch die besten Schwimmer. Die beiden jüngsten Schwimmer mit jeweils sieben Jahren waren beim Benefizschwimmen im Oktober Mathilda Meyer aus Schweigersdorf und Johannes Simon aus Neuhaus. Reinhilde Brauer und der 80-jährige Wolf Knüfer aus Berching waren die beiden ältesten Teilnehmer.

Besonderen Respekt verdienen der 17-jährige Wasserwachtler Jakob Beringer, der 11.111 Meter zurücklegte und die zwölf Jahre alte Wasserwachtlerin Kim Nachtmann aus Pollante, die mit 12.000 geschwommenen Metern Erstaunliches leistete. Ulrike und Elisabeth Stork aus Eglasmühle waren die beiden erwachsenen Schwimmerinnen mit der weitesten Gesamtstrecke von jeweils fünf Kilometern und 50 Metern. Der stellvertretende Vorsitzende der Wasserwacht Berching erkämpfte sich mit 15 Kilometern die Führung unter den Streckenbesten. (Christoph Herbaty)



## Warum seid ihr bei der Wasserwacht?

In der letzten Ausgabe der AQUA fragten wir einzelne Mitglieder, was ihre Motivation ist, bei der Wasserwacht zu sein. Diesmal wollten wir das von unseren fast 8.000 Facebook-Fans wissen. Fast 250 Kommentare haben wir bekommen. Unter allen Einsendern haben wir fünf Drybags verlost. Auch wenn wir leider nicht alle abdrucken können, hier sind einige Kommentare zum Nachlesen:

### KERSTIN ZECK

Ich bin gerne bei der Wasserwacht weil die Kameradschaft und der Zusammenhalt sehr stark sind. Es macht Freude, wenn man weiß man kann jemandem helfen. Die Highlights sind natürlich das alljährliche Donauschwimmen unser super bekanntes Seefest mit unserem Fackelschwimmen und natürlich die Jugendförderung. Die Ausbildungen + Freizeiten an denen Spaß aber auch lernen nicht zu kurz kommen. Ich bin seit ich 6 Jahre alt bin, bei der Wasserwacht dabei. Highlights sind natürlich auch die Rettungsschwimmwettkämpfe, mit den ganzen Vorbereitungswochenenden und dann der Wettkampf selber an den man seine Leistungen genau messen kann. Ich bin froh und stolz ein Mitglied dieser Gemeinschaft zu sein.

### KATHRIN RUPPRECHT

An der Wasserwacht begeistert mich die Vielfältigkeit der Aufgaben. Bei jeder Ortsgruppe ist man immer willkommen. Durch meine Aufenthalte am Priwall zur Strandwache habe ich viele neue Leute kennen gelernt, ich habe neue Freundschaften geschlossen, viele neue Möglichkeiten in der Wasserrettung kennen gelernt und ich hatte einfach immer viel Spaß die Drybag könnte ich für meine nächste Reise zum Priwall super gebrauchen

### VICKY SAAGE

Zunächst kam ich zur Wasserwacht, um eine weitere Möglichkeit zum Schwimmen zu bekommen...Doch kurz darauf hat sich schnell herausgestellt, dass es viel mehr ist... der Facettenreichtum ist gewaltig und die Gemeinschaft ist einfach super. Egal in welcher Ortsgruppe wurde ich immer mit offenen Armen willkommen und sofort integriert. Die Wasserwacht ist eine super zweite Familie!

### BJÖRN ECKSTEIN

Ich bin seit 17 Jahren in der Wasserwacht. Die Möglichkeit, seine Freizeit an der frischen Luft zu verbringen, zusammen mit vielen Freunden ist eigentlich schon Motivation genug. Man hilft Menschen, die in Situationen geraten sind, aus denen sie nicht mehr allein herauskommen. Ich habe viele Freunde in der Wasserwacht gefunden, und das über die Grenzen meines Wohnortes hinaus. Und dann ist da noch die Chance auf Weiterentwicklung und Weiterbildung im Bereich der Ersten Hilfe, im Schwimmen und natürlich auch im Rettungsschwimmen.

### NATASCHA SCHUSCHEI

Wasserwacht heißt für uns Wasserrettung, Bootfahren, Sanitätsdienst, backen mit den Kids und feiern mit den Aktiven. Dazu noch Übungen und Wachdienste. Ihr seht selbst, da ist für jeden was dabei, deshalb bin ich so gern dabei.

### MARKO PIETSCH

Seit mittlerweile über 15 Jahren dabei und immer noch von der Vielfalt der Aufgaben und Tätigkeitsfelder fasziniert. Außerdem ist die riesige Gemeinschaft einfach der Wahnsinn. Ich bin studien- und berufsbedingt mehrfach umgezogen und bin immer in den jeweiligen Ortsgruppen super aufgenommen und integriert worden. Die Wasserwacht ist eine deutschlandweite Familie. Deswegen heißt es auch für mich aus Spaß am Sport und Freude am Helfen.

### JÜRGEN KNEISEL

Ursprünglich bin ich als Jugendlicher zur Wasserwacht gekommen, weil mein Orthopäde mir Schwimmen empfohlen hat. Das war die Einstiegsdroge. Seitdem genieße ich die vielseitige Ausbildung und bilde auch leidenschaftlich aus. Das tolle ist, dass man dort eine tolle Gemeinschaft erleben und man sich unterschiedlichst engagieren kann. Zusätzlich kommt der Sport auch nicht

zu kurz. Witzigerweise kam bei mir durch die Ausbildung zum Sanitäter und Rettungssanitäter der Wunsch Notarzt zu werden und Medizin zu studieren. Da ich mittlerweile selbst Orthopäde bin schließt sich für mich wieder der Kreis.

### FELIX MRK

Bei der Wasserwacht bin ich seit 3 Jahren, schönstes Erlebnis war zum einen nach erfolgreicher Reanimation Besuch der Angehörigen zu bekommen und die Dankbarkeit derer zu sehen und zum anderen mit den Kameraden nachts unterm Sternenhimmel schwimmen zu gehen.

### EDGAR BÖTTCHER

Warum ich gerne bei der Wasserwacht bin? Weil ich mich hier zu Hause fühle. Sei es beim wöchentlichen Training, bei den gemeinsamen Diensten im Sommer auf unseren Stationen, oder bei sonstigen Aktivitäten. Ich freue mich einfach jedes Mal, dass ich mit so tollen Menschen arbeiten darf, mit ihnen Erlebnisse teile, Menschen, die das gleiche lieben wie ich. Leben retten und das auf und am Wasser. Man ist als Team so zusammengewachsen, dass Freundschaften entstanden sind, die auch über die Wasserwacht hinausgehen. In keinem anderen Verein, habe ich das bisher erlebt und ich will es auch nicht mehr missen.

### OLAF RAABE

Eines meiner schönsten Erlebnisse hatte ich am Samstag bei unserer Jahreshauptversammlung als sich (nach hartem Ringen) wieder Freiwillige gefunden haben, die sich der Herausforderung stellen für die nächsten Jahre die Vorstandschaft unserer OG zu übernehmen. Nach vielen Jahren Vorstandsarbeit kann ich nachvollziehen, dass es Überwindung und den Rückhalt der Familien kostet die steigenden Anforderungen bei der Führung einer OG zu übernehmen. Danke allen, die sich hier engagieren.





Im Landtag wurden verdiente Mitglieder der Landesleitung der Wasserwacht-Bayern geehrt.

## Ehrung für die Landesleitung

Zu einem Empfang hatte die Vorsitzende der Wasserwacht-Bayern, Bayerns Umweltministerin Ulrike Scharf, die Mitglieder der Landesleitung, die Bezirksjugendleiter und die Landesausbilder und Beauftragten der bayerischen Wasserwacht eingeladen. Zum Ende der Wahlperiode galt es noch einige besondere Leistungen zu würdigen. Im Anschluss führte die Vorsitzende kurz durch den Landtag.

Mit dem Wasserwacht-Ehrenzeichen in Gold wurden der stellvertretende Landesvorsitzende Helmut Röhm und der Bezirksvorsitzende von Unterfranken, Thomas Reinelt, geehrt. Zudem erhielt (zu ihrer Überraschung) auch die Vorsitzende Ulrike Scharf die hohe Auszeichnung. Geehrt wurde für sein langjähriges Wirken auch der Landesbeauftragte Rettungsschwimmen, Dr. Wolfgang Behr.

Das Wasserwacht-Ehrenzeichen in Silber bekamen: der Landes-Jugendleiter Markus Stegner der technische Leiter des BV Ober- und Mittelfranken, Roland Weich, der technische Leiter des BV Schwaben, Wolfgang Piontek, der Rettungswesten-Beauftragte, Georg Schaller (Schwaben).

Die Ehrennadel des BRK in Gold bekamen der Beauftragte für die Fließwasserrettung Alexander Schwarz und der Leiter der AG IT, Dr. Oliver Welter.

Die Wasserwacht-Medaille in Silber bekam Hermann Schattenkirchner für sein unermüdliches Engagement für die Arbeitsgruppe Gewässer-, Natur- und Umweltschutz. Die Medaille bekam auch der stv. Geschäftsführer der Wasserwacht-Bayern, Michael Reil.

Als Anerkennung für ihre Arbeit als Bildungsreferentin in der Wasserwacht-Bayern bekam Veronika Bauer die Wasserwacht-Medaille in Bronze. (asp)

## Neue Signalmänner und -frauen



Ohne Signalmänner und -frauen ist Rettungstauchen nicht möglich. Neun neue hat nun die Kreiswasserwacht Regensburg.

Von ihnen hängt das Leben der Rettungstaucher ab: die Signalmänner und -frauen. Sie sorgen dafür, dass am Ende eines Einsatzes genauso viele Taucher wieder heil aus dem Wasser herauskommen wie zuvor reingegangen sind. Dafür organisierte die Kreiswasserwacht Regensburg einen eigenen Lehrgang, der neun neue Signalmänner und -frauen hervorbrachte. Taucheinsätze werden in der Wasserrettung immer durch ganze Tauchtrupps ausgeführt, die aus Tauchern, Signalmännern und Sicherungstauchern bestehen. Um vermisste Personen oder Gegenstände in Gewässern mit schlechten Sichtbedingungen finden zu können, greifen sie auf spezielle Suchmethoden zurück mit denen sie große Flächen zuverlässig absuchen können.

Die Signalmänner und -frauen bereiten dafür die Tauchgeräte vor, sichern die Einsatzbereitschaft der Rettungstaucher und führen die Taucher unter Wasser mit einer Signalleine oder Sprecheinrichtung. Dafür brauchen sie ein gewisses Verständnis für physikalische Zusammenhänge beim Tauchen und sollten die Sicherheitsbestimmungen sowie den Aufbau und die Funktionsweise von Tauchgeräten kennen. (Horst Happach)

## Kurz notiert:

Die **Wasserwacht Ainhofen** hat wieder ein „24+1 Stunden Schwimmen“ veranstaltet. 317 Teilnehmer schwammen 1321 Kilometer. Georg Schuhmann wurde dabei Gesamtsieger mit 30,1 Kilometern. Die 50 Helfer der Wasserwacht brauchten von Aufbau bis Abbau 28 Stunden, waren vom Zusammenhalt der Truppe aber begeistert.

12 Flüchtlingskinder lernten bei der **Wasserwacht Rimpar** das Schwimmen. Organisatorin des Schwimmkurses war Christina Bender. Die stellvertretende Ortsvorsitzende hat sich in ihrem Studium schon mit der Integration von Migranten in die Arbeit der Wasserwacht auseinandergesetzt. Ergebnis war eine umfassende Arbeitshilfe.

Auf gefrorenes Wasser begab sich die **Wasserwacht Weilheim**. Sie nahm bei den Bundesskimeisterschaften des Österreichischen Roten Kreuzes teil. Dabei schnitten sie gar nicht so schlecht ab. Martina Socher wurde in ihrer Gruppe erst, ihre Schwester Ulrike Zweite. Bei den Herren holte Sebastian Socher den zweiten Platz und Mak Wagner den Dritten.

Der **Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz** hat wie jedes Jahr wieder neue Schwimmlehrer ausgebildet. 23 Teilnehmer setzten sich damit auseinander, wie man Kindern und Jugendlichen am besten Schwimmen als neue Grundkompetenz beibringt. Bei einem Notendurchschnitt von 1,9 in der Abschlussprüfung, waren die Verantwortlichen unbesorgt, dass hier künftig noch mehr gute Arbeit geleistet wird.

Die **Kreiswasserwacht Schwandorf** hat vier neue Ausbilder Rettungsschwimmen. Die Ausbilder können jetzt dazu befähigen, Menschen aus dem Wasser zu retten und professionelle Hilfe zu leisten.

Zum Jahresende veranstaltete die **Wasserwacht Plattling** eine Großübung. Über 100 Hilfskräften von den Feuerwehren Plattling, Pielweichs, Pankofen, Natternberg und Tabertshausen, den Reservisten der Bundeswehr Bogen, der Bereitschaft Plattling und der Wasserwachten aus Deggendorf, Hengersberg, Osterhofen und Plattling waren mit dabei. Simuliert wurde eine Such- und Rettungsaktion von vier verschwundenen Jugendlichen.

Die **Wasserwacht Karlburg** feierte vor kurzem ihr 60-jähriges Bestehen. Bei einem Kommersabend wurde das Jubiläum mit zahlreichen Ehrengästen gefeiert. 460 Mitglieder hat die Ortsgruppe. Zahlreiche von Ihnen bekamen für ihr langjähriges Engagement eine Ehrung.

Ein Mitglied der **Wasserwacht Unterföhring** hat ein digitales Wachbuch für Wasserwachten entwickelt. Tobias Meindl entwickelte das Programm, um der Wasserwacht die Arbeit zu erleichtern. Mehr Infos dazu: [www.wachplan.info](http://www.wachplan.info)

Die **Kreiswasserwacht Augsburg-Land** bekam bei einer Übung Unterstützung von oben. „Edelweiß 1“ der Polizei unterstützte die Übung und lotete mit der Wärmebildkamera die Einsatzkräfte zur fiktiven Einsatzstelle. So konnte das Einsatzszenario bei Nacht schnell und erfolgreich abgearbeitet werden.

Für ihr Engagement bekam die Vorsitzende der **Wasserwacht Flintsbach**, Tamara Grzyb, die Wasserwachtmedaille in Bronze. Angela Braun, Technische Leiterin der Ortsgruppe erhielt für ihre Leistungen die Ehrenmedaille in Silber.

# Termine:

- 6. und 7. Mai 2017: Landeswettbewerb Erwachsene und Junioren in Mellrichstadt
- 24. Mai 2017: Neuwahl der Landesleitung in Nürnberg
- 26. bis 28. Mai 2017: Landeswettbewerb Kinder und Jugendliche in Neutraubling
- 23. bis 25. Juni 2017: Bundeswettbewerb Erwachsene in Bad Tölz

## Kite-Surfer am Ammersee vermisst

Herrsching am Ammersee am Heiligen Abend: Ein herrenloser Kite liegt am Dampfersteg, von seinem Besitzer ist weit und breit nichts zu sehen. Ein aufmerksamer Passant benachrichtigt daraufhin die Integrierte Leitstelle in Fürstenfeldbruck, diese alarmiert einen Notarzt, zwei Rettungswagen, einen Rettungshubschrauber sowie die Wasserwacht.

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Wasserwachten Herrsching und Dießen beginnen sofort, bei starkem Nord-West-Wind den fünf Grad kalten Ammersee nach der vermissten Person abzusuchen. Der starke Wind und der hohe Wellengang erschweren ihre Arbeit erheblich. Auch der alarmierte Rettungshubschrauber aus München kann keine Personen im Wasser erspähen. Kurze Zeit später meldet sich der Verunfallte zum Glück selbst bei der Wasserwacht: Er hatte seinen Kite aus technischen Gründen lösen müssen und war zum Glück wohlbehalten und aus eigener Kraft zurück an Land gekommen.

Der Einsatz zeigt, dass die ehrenamtlichen Wasserretterinnen und Wasserretter der Wasserwacht-Bayern tatsächlich 24 Stunden am Tag 365 Tage im Jahr auf dem Sprung sind, um in Not geratenen Menschen zu helfen. (Siegfried Dumbky)



Bild: Wasserwacht Herrsching

**TagWerk**
  
 www.brk-textildruck.de

**TEXTIL PRINT**
  
 www.brk-textildruck.de

**Der BRK Textildruck Regen feiert sein 10-jähriges Jubiläum**

Aus diesem Anlass gewähren wir ab einem Bestellwert von 200,00 Euro 10% Rabatt

Das Angebot ist bis zum 30.06.17 gültig!

Bei einer Bestellung bitte unbedingt das Kennwort **10 Jahre Textildruck** mit angeben.

**Telefon (09921) 97 19 391**  
**Telefax (09921) 97 19 392**  
**email info@textildruck-regen.de**

**www.brk-textildruck.de**

## 300 Blutspender „tanzten“ mit Vampiren



### Cooler Blutspende-Show lockt junge Spender

Hautnah erlebten vergangenen Dezember mehr als 300 Blutspender ihre „Blutspende mit Biss“ im Deutschen Theater in München. Vampire lockten sie auf die Spenderliegen. Insgesamt kamen binnen sechs Stunden 120 Liter Blut zusammen.

Diese etwas andere Blutspende-Aktion organisierte der Blutspendedienst des BRK (BSD) gemeinsam mit dem Deutschen Theater als neu gewonnenen Kooperationspartner. Besonders erfreulich für die Veranstalter war, dass die „Blutspende-Show“ so gut bei der Münchner Jugend ankam: „Wir sind überwältigt von der Resonanz der vielen jungen Spender. Die Hälfte von ihnen waren noch dazu Erstspender“, sagt Georg Götz, der kaufmännische BSD-Geschäftsführer.

So hatte auch Erstspenderin Leonie Honegg von der „coolen Aktion“ durch die Ankündigungen im sozialen Netzwerk erfahren. Die 18-Jährige nutze daraufhin gleich ihre erste Chance, Blut für andere Menschen zu geben. „Denn Spenden darf man ja erst ab dem 18. Lebensjahr, ab dann kann ich weiter spenden bis ich 72 Jahre alt bin“, weiß die junge Frau und will ab jetzt öfter zur Blutspende gehen.



Gut so, denn durch die demographische Entwicklung in Deutschland ist es auch beim Blutspenden wichtig, dass der Nachwuchs positiv auf die Blutspende aufmerksam wird.

Auch bekannte Münchner ließen es sich nicht nehmen, mitten unter Vampiren zu spenden. Auch Korbinian Arendt, alias „Bini“ von der Popband voXXclub: „Für mich ist es selbstverständlich zu helfen. Wer lässt sich nicht gern aussaugen, wenn er damit Leben retten kann. Schön für mich, auf diese Weise auf die Theaterbühne, aber auch auf die Spenderliege zurückzukehren“, sagt der Sänger mit Musicalausbildung. Er und seine Bandkollegen von voXXclub setzen sich seit 2016 regelmäßig für die Blutspende in Bayern ein.



# **GEMEINSAM GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT!**

**SCHENKE LEBEN – SPENDE BLUT**

[www.blutspendedienst.com/termine](http://www.blutspendedienst.com/termine)

**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes

